

Stromsparen mit Smart Metering-Feedback

Maja Fischer (MSc in Psychology)
fischer@ikaoe.unibe.ch

Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine
Ökologie (IKAÖ), Universität Bern



1. Ablauf des Vortrags

- > Einführung Feedback
- > Feedback zur Unterstützung des Stromsparens
- > Smart Meter & Pilotprojekt Martigny
- > **Hinweise zur Gestaltung des Feedback**
- > Schlussfolgerungen

2. Einführung Feedback

- > Feedback ist mehr als Handlungswissen.
- > Feedback verstärkt zielführende Handlungen



indem es

- ... das Bewusstsein eines Problems erhöht.
- ... das Bewusstsein der Relevanz der eigenen Handlungen verstärkt.
- ... die Überzeugung etwas bewirken zu können verstärkt.
- ... zu einem Wettbewerb anregt.

3. Stromnutzungsverhalten

- > Wie gross ist Ihr Stromverbrauch pro Jahr?
- > Wie hoch ist der Stromverbrauch einzelner Geräte?
- > Wie hoch ist Ihre Stromrechnung?



4. Smart Meter

- > Intelligente Stromzähler
- > Feedbackmöglichkeiten:
In Home Display, Internetportal
- > Geschätztes Sparpotential:
Europa: 0-15%
Schweiz: ca. 5%



FEEDBACK

5. Pilotprojekt Martigny

- > 70 Haushalte
- Forschungsfokus:
 - > Stromsarpotential &
Gestaltung des Feedbacks
 - > Feedback per Internetportal



5.1 Internetportal Pilotprojekt Martigny



Umwelt 11: Stromsparen mit Feedback

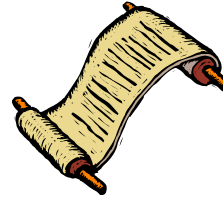
7

6. Gestaltung des Feedbacks

- > Medium und Präsentationsart (schriftlich, elektronisch)
- > Häufigkeit und Dauer
- > Inhalt des Feedbacks (kWh, Kosten, CO₂)
- > Aufschlüsselung (Zimmer, Geräte etc.)
- > Vergleichsmöglichkeiten (historisch & sozial)

7. Ergänzungen zum Feedback

- > Finanzielle Anreize
- > Zielsetzung
- > Öffentliche Verpflichtung
- > Weitere Informationen bspw. Bezugsmöglichkeiten
energieeffizienter Geräte



8. Schlussfolgerungen

- > Ist ein Ziel vorhanden?
- > Ist die Zielerreichung schwierig?
- > Welches Motiv steht hinter dem Ziel?
- > Welches Medium eignet sich für die Übermittlung des
Feedbacks?

9. Literaturangaben

> Literaturhinweise Feedback

Fischer, C. (2008). Feedback on household electricity consumption: a tool for saving energy?, *Energie Efficiency*, (1) 79-104.

Karjalainen, S. (2011). Consumer preferences for feedback on household electricity consumption, *Energy and Buildings*, (43) 458-467.

Grønhøj, A. & Thøgersen, J. (2011). Feedback on household electricity consumption: learning and social influence processes. *International Journal of Consumer Studies*, 35, 138- 145.

> Infos zum Pilotprojekt

<http://www.ikaoe.unibe.ch/forschung/smart-metering/index.html>

9. Literaturangaben (2)

> Literaturhinweise Smart Meter

Philippen, D., Dettli, R., Reinhardt, K., Schäffler, H. & Heinemann, C. (2009). Smart Metering für die Schweiz – Potenziale, Erfolgsfaktoren und Massnahmen für die Steigerung der Energieeffizienz“, erhältlich unter: www.bfe.admin.ch